

Dorarlberger Tagblatt

Mit den Beilagen „Feierabend“ und „Die deutsche Frau“

Herausgegeben vom Deutschen Volksverein für Dorarlberg, Dornbirn. — Drucker, Verleger und Eigentümer: Dorarlberger Buchdruckergesellschaft Dornbirn, Buchdruckerei Bregenz, Kornmarktstraße 18. — Fernruf 118. — Bezugspreis monatlich in Deutschösterreich 3,50 S., in Deutschland 4,50 S., Schweiz 4 Fr.; Einzelsolgen 20 g. — Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zahlbar. — Bei Preiserhöhungen wird die Lieferungszeit nur bei erfolgter Nachzahlung eingehalten. — Jedes Bezugsverhältnis währt bis Ende desjenigen Monats, in dem schriftliche Abmeldung erfolgt. — In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Ankündigungen nach festen Gebühren. — Die mit Nummern versehenen Anzeigen und Notizen sind bezahlte Einfendungen.

278. Folge

Bregenz, Samstag, den 3. Dezember 1927

10. Jahrgang

Seite 4.

Dorarlberger Tagblatt

Samstag, den 3. Dezember 1927.

(Der bestohlene Winnetou. Das Berliner Polizeipräsidium erhielt dieser Tage den Besuch eines Indianers. Bei der Kriminalpolizei erschien ein Artift James Smith, ein baumlanger Mann, ein vollblütiger Indianer, der sich lebhaft über seine traurige Erfahrung mit einem „blafgefichtigen“ Kollegen beklagte. Er hatte in Berlin einen Berufsgenossen getroffen, von dem er nur den Kriegsnamen „Vogersfred“ kennt. Weil es diesem schlecht ging, so teilte er in einem Hotel in der Friedrichstraße Wigwam und Nahrung mit ihm. Nachdem er ihn acht Tage lang so durchgefüttert hatte, erhielt er den Dank dafür. Während er allein in der Stadt etwas zu besorgen hatte, verschwand „Vogersfred“ aus dem Hotel mit seinem wertvollen Pelzmantel, der Wismut und Kragen und Frauen Womespunbezug hat. Die Polizei jähndet auf den Undankbaren, hat aber noch keine Spur von ihm und dem gestohlenen Mantel gefunden.